

24.5. 2016

Eintracht III - Freie Turner III = 4 : 4 (1 : 3) am 22. 5. 2016

Die schöne Serie ist dahin: Nach 21 Siegen verlor Erfolgsserien-Rekordhalter Freie Turner III die ersten beiden Punkte nach dem 30. August 2015 und kam am Sonntagmittag am Biberweg in Ölper gegen Eintracht III nur zu einem 4 : 4 Unentschieden. Zwar ist die Siegesserie nach 259 Tagen gerissen, was den Verlust der Tabellenführung zur Folge hat, doch bleibt die FT-Dritte mit 64 Punkten weiter ungeschlagen hinter den nunmehr mit zwei Zählern Vorsprung besseren Melderödem.

In einem 17-minütigen Schlussakt stürzten die auf dem vierten Platz ansässigen Eintrachtler mit ihren Treffern in der 73., 85. und 90. Minute die Braun-Weißen vom Thron. Damit hatten die Löwen dem Favoriten einen schmerzhaften Punktverlust zugefügt, der die Aufstiegschancen der Turner möglicherweise zunichte gemacht haben könnte. Auch wenn noch sechs Punkte bis zum 5. Juni zu vergeben sind, ist es unwahrscheinlich, dass sich Melderode in Lamme und danach zu Hause gegen Wacker Blöße geben mag. Und auch die Hoffnungen, dass es in der 1. Kreisklasse noch zu einem Entscheidungsspiel um einen dritten Aufsteiger zur Kreisliga kommen wird, wenn der SV Schwarzer Berg in der Bezirksliga verbleibt, lassen derzeit noch kein Aufatmen zu.

Grund zur Freude hatte die „Dritte“ vom Prinzenpark zunächst in der ersten Halbzeit. Da war sie spielbestimmend und besaß hohe Ballbesitz-Anteile. Alexander Probst (10.) und Patrick Meurer (19.) trafen frühzeitig ins Schwarze. Eintrachts Anschlusstreffer (37.) folgte wenig später das 1 : 3 durch Patrick Meurer (39.) per Foulelfmeter. Die Blau Gelben lauerten auf schnelle Gegenangriffe, mit denen die Turner-Defensive oftmals in ernsthafte Bedrängnis gebracht wurde. Da musste Roman Hauck Kopf und Kragen riskieren, um solche Aufreger zu entschärfen.

Angriffslustig gingen die Gäste zu Werke. Mit hohem Pressing zogen sie ihr Spiel in der Hälfte des Gegners auf, offenbarten aber zugleich fatale Nachlässigkeiten in der Rückwärtsbewegung, was vor allem in der zweiten Halbzeit immer mehr in Erscheinung trat.

Ein weiteres Manko des Gäste-Teams war die Verschleuderung von hochkarätigen Torchancen. Dies im einzelnen zu erwähnen, würde eine lange Auflistung erforderlich machen. Die witterungsbedingten Einflüsse machten zudem einigen FT-Akteuren vor allem im Schlussschnitt des Spiels erheblich zu schaffen, während die Gastgeber mit ihren Kräften besser hauszuhalten wussten.

Wie schon vor zehn Tagen auf dem Jahnplatz gelang dem eingewechselten Kevin Löffler nach kurzer Einsatzzeit auch in Ölper das 1 : 4 (72.) Fast im Gegenzug nutzte der Tabellenvierte die Gelegenheit zum 2 : 4 (73.). Das war der Weckruf für die Platzherren, die in den letzten fünf Minuten mit zwei Toren das Schicksal der Braun Weißen besiegelten.

Wer bis zur 73. Minute 4 : 1 führt und dennoch in der restlichen Spielzeit drei Tore kassiert, hat Fehler gemacht. Fehler, die sich im taktischen Bereich auftaten. Trotz aller Offensiv-Aktivitäten darf die Defensiv-Orientierung nicht in erforderlichem Maße ausbleiben. So war das FT-Team auf der Zielgeraden noch gestolpert, hat einen Sieg verspielt und die Behauptung der Tabellenspitze verpasst. Als elf Sekunden vor dem Ende das 4 : 4 fiel, brach bei den zuschauenden Melderödem, die nach dreimaligen Nichtantretens ihrer Gegner (Volkmarode, Pappelberg und Querum) in den Genuss von 9 Punkten und 15 Toren kampfflos gekommen sind, ein frenetischer Jubel aus, der den Schlusspfiff des Schiedsrichters Atilla Kiss (SKG Dibbesdorf) noch über-tönte. Die vom Siegen verwöhnte Turner-Elf verließ nach ihrem ersten Remis mit hängenden Köpfen und in hochgradigem Erschöpfungszustand angesichts der unerträglichen Temperaturen frustriert den Schauplatz des Geschehens.

Im letzten Heimspiel am kommenden Sonntag gegen Hondelage II (14 Uhr) und beim Finale am 5. Juni (13 Uhr) im Westpark gegen SG Timmerlah/MTV I sollte die dritte FT-Mannschaft ihren Erfolgsweg wiederfinden, um einen versöhnlichen Saisonabschluss zu erbringen.

Aufstellung:

Hauck - T. Hinkel, Weber, Göcke (75. Köhler) - Probst, Schröder - Körner (46. Niemeyer), Pätzold, Kadalo (Löffler) - Schulze, Meurer.

Gerd Kuntze